

Thalheim an der Thur und Gütighausen

DORFPÖSCHT

SONDERAUSGABE

62. INTERNATIONALES T(H)ALHEIMER-TREFFEN 2023



Impressum

Herausgeber

Gemeinde Thalheim
Thurtalstrasse 19
8478 Thalheim an der Thur

Redaktionsteam

Caroline Hofer Basler
Cornelia Schumacher
Claudia Weber

Titelbild

Foto: Claudia Weber
Grafik: mockup-design.com,
Milena Gysin Fotografie+Printdesign

Gestaltung

Milena Gysin Fotografie+Printdesign
8405 Winterthur

Druckerei

Printimo AG
8404 Winterthur

Liebe Gemeinde, Liebe Leserinnen und Leser

Im Namen des Gemeinderates, der Verwaltung und des OK-Komitees, lade ich Sie herzlich zum 62. Internationalen T(h)alheim-Treffen vom 7. bis 9. Juli 2023 bei uns ein.

Eine Tradition die wir seit 1961 mit 28 T(h)alheimer Dörfern in Europa teilen. Nun dürfen wir wieder an diesem historischen Anlass die Gastgeber sein, diese waren wir das letzte Mal im Jahr 2001. Erwartet werden 200 Gäste aus den verschiedenen T(h)alheimer Delegationen.

Mit dieser Sonderausgabe möchten wir unserer Gemeinde die verschiedenen T(h)alheim's in Europa kurz vorstellen, damit wir im Juli 2023 das eine oder

andere voneinander wissen und zusammen ein freudiges Treffen feiern werden.

Ein Fest, das uns die Möglichkeit gibt, unsere Werte, Traditionen und das facettenreiche Leben unseres

Landes, des Weinlandes und unserer Gemeinde zu zeigen. Ein Fest das nicht nur regional von sich hören lassen wird.

Die Vorbereitungsarbeiten sind schon im vollen Gange, das OK-Komitee ist auf Ihre helfende Hand angewiesen. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz für unsere Gemeinde und den Erfolg dieses Anlasses. Es wäre mir eine Freude, Sie an unserem T(h)alheim-Treffen begrüßen zu dürfen.

Sandro Stelletti, Gemeindepräsident



Liebe Leserinnen und Leser

Damit ein solches Fest durchgeführt werden kann, sind viele Helferinnen und Helfer nötig, denn wir erwarten 150 bis 200 Gäste. Unsere Verwaltung ist zu klein, um dies zu stemmen. Schon jetzt sind unsere Vereine und ihre Mitglieder im Einsatz, um unseren Gästen ein schönes Fest zu sichern. Einige unserer Vereine haben bereits viel Erfahrung mit grossen Anlässen, darauf können wir aufbauen. Das Organisationskomitee freut sich auch auf weitere Personen, welche Freude haben mitzuhelfen und sich einzubringen. Das T(h)alheimer Treffen hat sich seit 1964 wohl stark verändert, doch geblieben sind in all den verschiedenen T(h)alheims die guten Kontakte und Freundschaften,

welche sich aus diesen internationalen Treffen ergeben haben.

Euch allen, die sich zu einem Einsatz bereit erklärt haben und zum Gelingen dieses Anlasses beitragen wollen, danke ich herzlich! Ohne die Bereitschaft aller Vereine und von Privaten wäre eine Durchführung nicht möglich.

Wollen auch Sie uns unterstützen? Gerne können Sie sich bei mir melden.

Zum 62. Mal das Internationale T(h)alheimer Treffen, zum 4. Mal bei uns in Thalheim an der Thur – ich freue mich auf ein gutes Gelingen!

*Caroline Hofer Basler, OK-Präsidentin
c.hoferbasler@bluewin.ch*



Zur Geschichte des T(h)alheimer Treffens

Die Tradition des T(h)alheimer Treffens begann in den 1950er Jahren. Da Postleitzahlen noch nicht eingeführt waren, kam es häufig zu Fehlzustellungen von Briefen in eine «falsche» der zahlreichen Ortschaften mit dem Namen «T(h)alheim», insbesondere in Baden-Württemberg.

Aus dem persönlichen Kontakt der Bürgermeister von Talheim bei Heilbronn und Talheim im Landkreis Tübingen (später nach Mössingen eingemeindet) wurde ein Kontakt der Gemeinden, und nach einem Sängertreffen in Thalheim im Aargau in der Schweiz nahm die Idee eines regelmässigen T(h)alheimer Treffens Gestalt an. Das erste Treffen fand 1961 in Talheim bei Heilbronn statt. Es nahmen Gemeinden aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Rumänien teil.

In Europa sind 28 Orte mit dem Namen Talheim, Thalheim, Dalheim oder Dahl-

heim in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Rumänien und in Luxemburg zu finden.

Im Rahmen der Treffen stellt sich die gastgebende Gemeinde vor. Neben einem Kulturprogramm, einem gemeinsamen Essen sowie einem geselligen Samstagabend findet am Sonntag ein Gottesdienst statt. Den Abschluss des Treffens macht das Treffen der Delegationsleiter/innen.

In Thalheim an der Thur fanden 1964, 1988 und 2001 Thalheimer Treffen statt. Für das dritte T(h)alheimer Treffen im Jahr 1964 und somit das erste Treffen in Thalheim an der Thur wurde eigens ein Festspiel aufgeführt, gedichtet von Frau Els Morf und Frau Rechsteiner. Regie führte der damalige Gemeindepräsident Max Roggensinger.

Caroline Hofer Basler, OK-Präsidentin



Inhaltsverzeichnis

2 Schweiz

- Thalheim an der Thur
- Thalheim (Kanton Aargau)

4 Deutschland

- Thalheim Bitterfeld-Wolfen
- Talheim bei Lauterach
- Mössingen – Talheim
- Talheim Heilbronn
- Horb a.N. – Talheim
- Talheim Tengen
- Thalheim Tuttlingen
- Thalheim Erzgebirge
- Thalheim – Leibertingen
- Thalheim – Oschatz

14 Angaben zu den weiteren Ortschaften mit dem Namen T(h)alheim und Da(h)lheim

- Dahlheim/Taunus
- Dalheim/Lichtenau
- Dalheim/Rhein Hessen
- Dalheim/Warburg
- Dalheim-Rödgen
- Talheim/Vellberg
- Thalheim/Bissingen
- Thalheim/Dornburg
- Maria Thalheim/Fraunberg
- Thalheim/Mittweida
- Thalheim/Happburg
- Thalheim a.d. Mur
- Thalheim bei Wels
- Thalheim/Kapelln
- Dalheim Kanton Remich

16 Rumänien

- Daia

17 62. Internationales T(h)alheimer Treffen 2023 – Programm

Thalheim an der Thur

Geschichte

Im 7. Jahrhundert gründete ein Alemanne mit Namen Torilo eine Siedlung. Vermutlich benannten die Bewohner ihr Dorf nach ihrem Anführer, Torilinchovum. (Dies ist jedoch nicht belegt.) Erst im Jahre 1166 wird unser Thalheim als Torlinchovin erwähnt. Dieser Name änderte sich im Laufe der Zeit mehrmals, bis im 18. Jh. daraus Dorlikon entstand.

1875 wurde die Eisenbahnlinie Winterthur – Etwilen – Singen eröffnet, die den Thalheimern das Tor zur Welt öffnete, die Gemeinde aber tief verschuldete.

1877 bewilligte der Züricher Regierungsrat die Namensänderung von Dorlikon auf Thalheim an der Thur. Es herrschte eine allgemeine Konjunkturkrise von weltweitem Ausmasse. Besonders die Ackerbaugebiete litten darunter. Dazu lasteten in der Gemeindegasse die Schulden der Nationalbahn

und Schäden aus der Thurüberschwemmung. Es ist deshalb gut anzunehmen, dass mit der Namensänderung auch ein Aufbruch in glücklichere Zeiten verbunden war. Der neue Name wurde so zum Signal dafür, dass sie zur Tat schritten, wo es galt, Voraussetzungen für eine glücklichere Zukunft zu schaffen und hemmende Traditionen zu sprengen. Gütighausen findet sich 1268 erstmals in einer Urkunde erwähnt, die von Rudolf von Winterberg berichtet, der einen Teil seines Grundstücks zu «Guethinchusen» den Nonnen von Tänikon (bei Aadorf TG) vergabte. Aber auch dieser Name änderte sich im Laufe der Zeit mehrmals. Im 19. Jahrhundert war «Gütikhausen» üblich und bis heute hält sich die Bezeichnung «Güetickuse».

Bis ins 19. Jahrhundert bestand ein Fährtbetrieb in Gütighausen. Erst im Jahr 1862 wurde in Gütighausen die erste Holzbrücke über die Thur erbaut. Nur 14 Jahre später riss sie das Hochwasser mit und es dauerte weitere drei Jahre bis eine neue erstellt war. 1879 wurde die Brücke wieder ersetzt. Bei Erneuerungsarbeiten stürzte diese 1913 ein. Die heutige Brücke wurde dann 1915 erbaut.

1878 wurde das Schulhaus in Gütighausen und 1927 das Schulhaus in Thalheim (heutige Gemeindeverwaltung) erbaut. Von 1962 bis 1965 wurde die Mehrzweckturnhalle erstellt, wo im Jahre 2000 das neue zentrale Schulhaus für einen gemeinsamen Schulbetrieb eingeweiht wurde. Seit diesem Zeitpunkt wird ab dem Kindergarten bis zur 6. Klasse in diesem Zentralschulhaus unterrichtet. Per 1.1.2006 erfolgte die Fusion der Primarschulgemeinde mit der Politischen Gemeinde zur Einheitsgemeinde.

Geografie

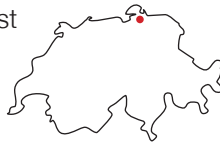
Die Gemeinde Thalheim an der Thur liegt ideal für alle Liebhaber von Naturschönheiten. Die Dörfer Thalheim und Gütighausen liegen in unmittelbarer Nähe der Thur. Die Thur wurde in diesem Abschnitt renaturiert, so dass sich der Fluss durch die unberührte Landschaft schlängelt.

Das Gemeindegebiet liegt 15 Autominuten vom Stadtzentrum Winterthur und Frauenfeld, 35 Autominuten vom Stadtzentrum Zürich oder Schaffhausen entfernt.

In einer halben Stunde erreicht man zudem den Bodensee. Die Gemeinde ist mit Bus und Bahnverbindungen gut erschlossen. Dies gewährleistet die Anbindung an die nahen Agglomerationen im Halbstundentakt.

Wappen von Thalheim an der Thur

Das Wappen ist auf einer Wappenscheibe von 1685 in der Kirche dargestellt. Es erinnert an das Ministerialengeschlecht von Torlikon (Löwe) und an das Kloster Allerheiligen zu Schaffhausen (Tatzenkreuz), welches das Patronatsrecht über die Kapelle zu Dorlikon ausübte.



Wappen von Gütighausen

Das Wappen ist ebenso auf einer Wappenscheibe von 1685 in der Kirche Thalheim dargestellt. Das Mühlrad-Wappen ist mit dem Familienwappen der Ritter Mülner in Zürich, Reichsvögte im 13. Jahrhundert, identisch.

Hans Kläui beruft sich auf ein Steuerrodel aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, welches für Gütighausen nur gerade drei Häuser aufweist, darunter die Mühle und das Haus des Betreibers der Thurfähre. Kläui findet, dass das Mühlrad-Wappen mit dem

Bezug auf die einstige wirtschaftliche Grundlage des Ortes durchaus sinnvoll ist.



Gemeinde Thalheim an der Thur

Thalheim (Kanton Aargau)

Die Schweizer Gemeinde 5112 Thalheim im Kanton Aargau, dem Bezirk Brugg zugehörig, ist mit ihren rund 900 Einwohnern eine selbständige politische Gemeinde. Mit 992 Hektaren Gemeindefläche, wovon rund 440 Hektaren aus Wald bestehen, ist Thalheim eine der grössten Gemeinden des Bezirks und besitzt eine selbständige evangelisch-reformierte Kirchgemeinde.

Thalheim ist zentral gelegen: Die Grossstädte Zürich, Basel, Bern und Luzern sind mit dem Auto in weniger als einer Stunde erreichbar. Mit dem Bus ist der Bahnhof Brugg in einer halben Stunde erreichbar.

In der obersten Gemeinde des idyllischen Schenkenbergertals geniesst man die gute Luft und die Stille der Natur. Das Tal ist landschaftlich reizvoll und immer eine Reise wert. Im Herbst, zur Zeit der Sauser-Freinächte, darf an drei Wochenenden bis in die frühen Morgenstunden durchgezecht werden.

Die Gäste reisen aus der ganzen Schweiz an.

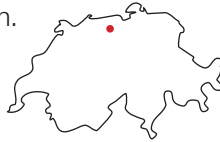
In den letzten Jahren wurde in Thalheim rege gebaut und viele Familien mit Kindern sind in die Gemeinde gezogen. Auch die Nachbarschaftshilfe, die eigenständige Feuerwehr und das rege Vereinsleben spielen eine grosse Rolle im Dorf.

Thalheim verfügt über einige besonders schöne Aussichtspunkte. Dazu gehört unter anderem die Ruine Schenkenberg. Die Burg wurde anfangs des 13. Jahrhunderts von den Habsburgern erbaut und 1460 von den Bernern erobert. Der Aargauische Heimatschutz ersteigerte die Ruine 1918 zum symbolischen Preis von 50 Franken und führte umfangreiche Sanierungen durch. Thalheim verfügt über ein Ortsbild von nationaler Bedeutung. Dazu zählt unter anderem das Pfarrhaus, welches

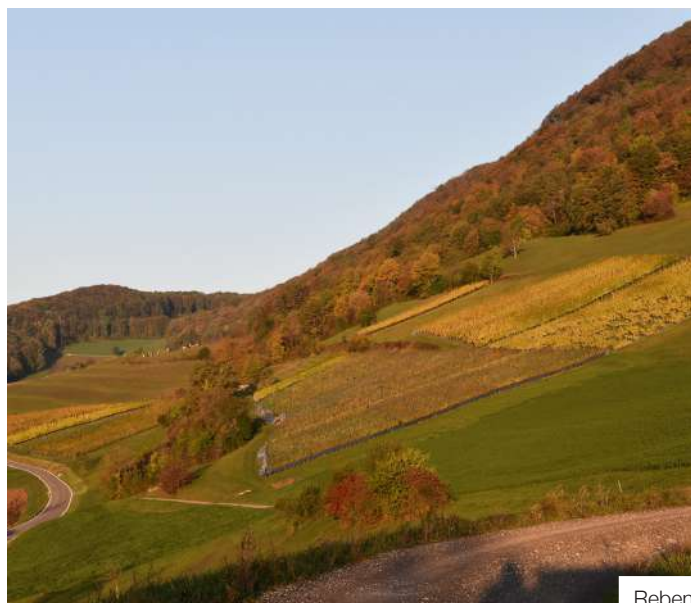
auf die bernische Vergangenheit hinweist. Unmittelbar davor befindet sich im Oberdorf der zentrale Platz mit dem achteckigen Dorfbrunnen.

Des Weiteren befindet sich an der nördlichen Gemeindegrenze auf 782 m ü. M. der Zeiher Homberg. Und von der 772 m ü. M. liegenden Gisliflue aus - die südliche Gemeindegrenze verläuft über die Krete, man steht also bereits auf Auensteiner Boden - überblickt man an Föhntagen die ganze Alpenkette. Gegen Norden schweift der Blick über den Zeiher Homberg bis tief in den Schwarzwald.

Am östlichen Dorfeingang werden die Reisenden durch eine Traubenskulptur aus Holz begrüsst. Die Skulptur lehnt sich an das Wappen der Gemeinde Thalheim an, welches auf die Weinbautradition in der Gemeinde hinweist.



Gemeinde Thalheim (Kanton Aargau)



Reben



Dorfeingang

Thalheim Bitterfeld-Wolfen

Thalheim liegt im Südosten des Landes Sachsen-Anhalt und ist ein Teil der Stadt Bitterfeld-Wolfen, im gleichnamigen Landkreis und zählt heute etwa 1574 Einwohner.

Urkundlich nach bisherigen Kenntnissen wurde es erstmals im Jahre 1369 in einer Kirchenaufzeichnung erwähnt. Die Feldsteinkirche von Thalheim wird sogar im Jahre 1331 erwähnt und es wird vermutet, dass diese bereits um 1150 bis 1200 erbaut wurde. Der Thalheimer Heimatverein hat es sich auch zur Aufgabe gemacht, nach älteren Erwähnungen zu forschen. Der Name unseres Dorfes kommt mutmaßlich aus dem

Mittelhochdeutschen. Dol oder Dolina heißt Ort in der Niederung. Die Schreibweise änderte sich mehrmals, nämlich Dalin (1388), Dalen (1400), Dalem (1424), Dolmarke (1456), Delin (1461), Dalheim wüste Mark (1465), Dahlheim (1477) und Talheim (1540). Bis in unsere heutige Zeit ist der ländliche Charakter des Ortes erhalten geblieben.

Die schlimmsten Zeiten machte Thalheim während des Dreißigjährigen Krieges durch. Schwere Verwüstungen musste das Dorf überstehen, zerstört wurde 1640 das halbe Dorf und im Jahre 1653 hatte Thalheim nur noch ein Viertel der früheren Einwohnerzahl. Auch während der Völkerschlacht bei Leipzig wurde Thalheim geplündert und das Vieh abgeschlachtet.

In den Folgejahren entwickelte sich unser kleines Bauerndorf über ein bäuerliches Mischdorf bis hin zu einer Industriegemeinde.

Ein schönes Baudenkmal ist die im romanischen Stil, aus Feldsteinen und Findlingen errichtete Dorfkirche. Um 1150 bis 1200 erbaut, brannte sie 1637 vollständig aus und wurde zur Ruine. 1660 wurde sie wieder aufgebaut und in den Jahren 2007/08 in ihrer äußeren Gestalt nach historischen Vorlagen saniert.

Das gesellschaftliche Leben in Thalheim wird im Wesentlichen durch die ehrenamtlichen Aktivitäten der 6 Vereine organisiert. In der Zeit nach 1990 wurden in unserem Ort mehrere Neubaugebiete erschlossen, in denen viele junge Familien ein neues Zuhause fanden. Auf Grund der guten Rahmenbedingungen in unserer Ortschaft haben sich eine Reihe kleiner und größerer Betriebe, unter anderem der Schweizer Solarproduzent Meyer Burger, angesiedelt und somit Arbeitsplätze geschaffen.

Die Gemeinde Thalheim hat seit 2006 die Genehmigung zum Führen eines Wappens, einer Flagge und eines Siegels. 2007 trat Thalheim in die neu gegründete große Stadt Bitterfeld-Wolfen ein.



Freilichtbühne



Sportplatz



Kirche

Gemeinde Thalheim Bitterfeld-Wolfen

Talheim bei Lauterach

Talheim ist ein kleines Dorf in ländlicher Umgebung, das als Teilgemeinde zur Gemeinde Lauterach im Alb-Donau-Kreis gehört. Der Alb-Donau-Kreis liegt in Baden-Württemberg. Mit derzeit 52 Einwohnern ist unser Talheim sicher das kleinste Talheim, das an den jeweiligen Treffen teilnimmt. Klein ist auch die Hauptgemeinde, die mit 617 Einwohnern, die kleinste Kommune im Biosphärengebiet Schwäbische Alb bildet. Bei der Verwaltungsreform vor ca. 50 Jahren gelang es trotzdem die Selbstständigkeit der Gesamtgemeinde zu bewahren. In der Verwaltungsgemeinschaft Munderkingen ist Lauterach eine von 13 Teilgemeinden.

Talheim wurde im Jahr 776 bereits erstmals urkundlich als Thalaheim (Heim über dem Tal) erwähnt. Damit ist Talheim der älteste Teil der Gemeinde Lauterach, jedoch auch der jüngste, weil Talheim erst im Jahr 1815 zu Lauterach kam. Davor hatte es eine bewegte Geschichte.

Vom 12. bis 14. Jahrhundert war eine Adelsfamilie, die gleichzeitig Lehnmänner der Grafen von Grüningen/Landau waren, Besitzer unseres Dorfes. 1499 ging ein Teil an das Kloster Zwiefalten und ein Teil an die Herren von Stein nach Rechtenstein. Schließlich erwarben diese 1682 fast den ganzen Ort, bevor dann im 18. Jahrhundert in Folge von Erbauseinandersetzungen Talheim unter den Grafen Fugger-Kirchberg und den Herren von Freyberg



aufgeteilt wurde. In der napoleonischen Zeit gehörte Talheim zunächst 1806 bis 1809 dem Patrimonialamt Rechtenstein und dann bis 1815 zum Unteramt Obermarchtal bzw. dem Oberamt Ehingen. Schließlich war dann Talheim als Teil von Lauterach fester Bestandteil der Gesamtgemeinde. 1938 kam Lauterach zum Landkreis Ehingen/Donau.

Talheim verfügt mit dem markanten Hochberg über den zweit höchsten Berg Oberschwabens. Der Blick vom 662 m hohen Aussichtspunkt ist malerisch und reicht an klaren Tagen über den Federsee und das Allgäu bis zu den Alpen. Auch der «Heilige Berg» Oberschwabens, der Bussen, liegt in unmittelbarer

Nachbarschaft. Die beiden Berge belegen die große Nähe zur Schwäbischen Alb, die hier oberhalb des Donautals beginnt. Die schöne Lage des Weilers Talheim nutzt das Kloster Untermarkt mit einem Erholungsheim für seine Schwestern. Die Ruhe und die vielen Sonnentage bieten zusammen mit den schönen Wanderwegen, beste Voraussetzungen für Erholung und Freizeit.

Sehr viel würden wir noch gerne über Talheim erzählen, aber wir denken und hoffen, dass Sie bei einem Besuch in Lauterach die Schönheit unserer Heimat selbst genießen können. Wir laden Sie herzlich ein.

Gemeinde Talheim bei Lauterach



Urheber: Ferdinand Lengler

Mössingen – Talheim

Talheim ist ein Stadtteil der Großen Kreisstadt Mössingen im Landkreis Tübingen und gehört zum Bundesland Baden-Württemberg. Das Dorf im Schwabenland befindet sich 24 km südöstlich der Universitätsstadt Tübingen am Fuße der Schwäbischen Alb und wurde erstmals im Jahre 766 urkundlich erwähnt. Oberhalb des Ortes entspringt die Steinlach, der Ort liegt auf 510 bis 623 m Höhe. Der Farrenberg ist unser Hausberg und ist 820 Meter hoch. Besonders im Frühjahr kann man den Reiz der schönen Landschaft um Talheim genießen. An einem sonnigen Tag ist es ein Gedicht, die kraftvoll blühenden Bäume auf unseren Streuobstwiesen bei einer Wanderung durch unsere Fluren zu bestaunen.

Die Steinlach mit ihren Nebenbächen hat ein beeindruckendes Landschaftsbild in den Bergkörper genagt. Der Ort ist umgeben von saftigen Wiesen, Äckern und entlang des Albtraufs gibt es ausgedehnte Waldflächen.

Im Jahr 1974 haben die Talheimer ihre Eigenständigkeit aufgegeben und sich der Gemeinde Mössingen angeschlossen. In dieser Zeit hat die Ortschaft eine gedeihliche Entwicklung genommen. Vieles hat sich verändert. Größere Betriebe im Ort mussten leider schließen, heute gibt es 22 gut aufgestellte

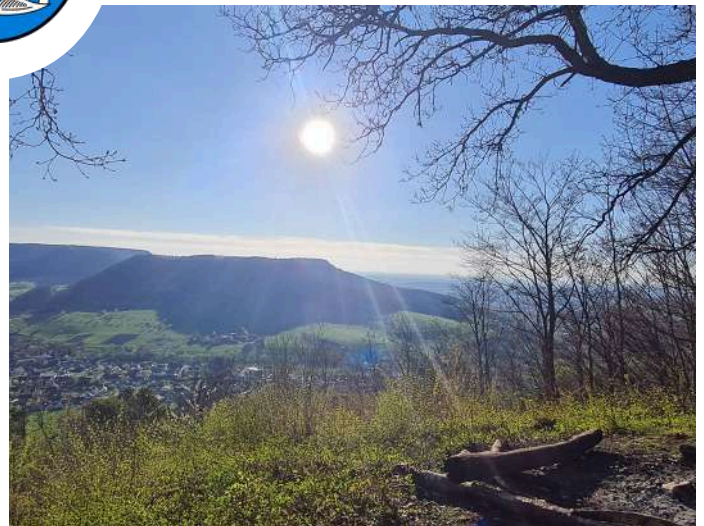
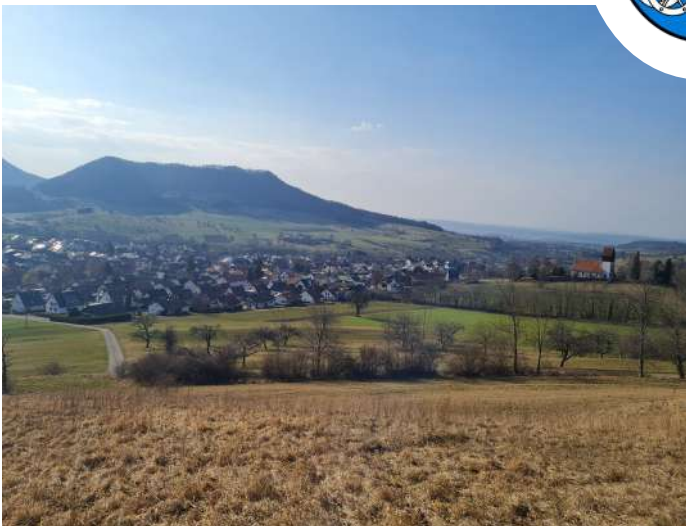
Handwerksbetriebe. Früher gab es mehr Landwirtschaft im Nebenerwerb, heute haben wir einige größere Bauernhöfe mit überwiegend biologischem Anbau und zwei Hofläden. Die Infrastruktur im Ort ist gut, es gibt eine Tankstelle, zwei Gaststätten und eine Bank. Eine Bäckerei, eine Metzgerei und eine Gärtnerei versorgen die Bevölkerung mit Lebensmitteln. Wir haben eine Allgemeinarztpraxis, eine Zahnarztpraxis, eine Grundschule und drei Kindergärten. Bekannt ist Talheim für ein ausgeprägt gutes Vereinswesen. Traditionelle, aber auch in den letzten Jahren neu hinzugekommene Vereine bieten eine Vielzahl von Beteiligungsmöglichkeiten und leisten ihren

Beitrag zu einem guten Gemeinwesen. Unsere Jugendlichen sind im «Jugendtreff» organisiert und bringen sich mit verschiedenen Aktivitäten sehr gut ein. Der «Talheimer Treff» ist eine Initiative der Ortschaftsverwaltung, der Kirchen und der Talheimer Vereine. Alle Interessierten an Begegnungen, Unterhaltung und Aktivitäten können hier Dorfgemeinschaft erleben. In dem idyllischen Dorf wohnen derzeit ca. 1950 Menschen, Talheim ist liebens- und lebenswert.



Elmar Scherer

Ortsvorsteher Mössingen-Talheim



Talheim Heilbronn

Unsere Gemeinde verbindet seit jeher vielerlei Traditionen mit einer Entwicklung hin zu einer modernen und zukunftsweisenden Gemeinde. Zeitzeugen einer jahrhundertealten reichhaltigen Geschichte, wie etwa die Obere Burg, zieren als Wahrzeichen der Gemeinde das malerische Ortsbild. Unterdessen bietet Talheim seinen Einwohnern hervorragende Wohnlagen und eine ebenso attraktive Wohn- und Lebensqualität. Eine gut ausgebaute Infrastruktur, eine vollständige örtliche Nahversorgung sowie eine verkehrsgünstige Anbindung machen Talheim als Wohngemeinde so reizvoll. Der Gewerbestandort Talheim sowie seine Produkte und sein Dienstleistungsangebot bürgen für eine hohe Qualität; die Talheimer Gastronomie bietet für jeden Gaumen und für jeden Geschmack etwas. Mit einem vielschichtigen und bunten Vereinsleben am Ort leisten die Vereine einen unersetzlichen Beitrag für ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot, das der gesamten Talheimer Bevölkerung zu Gute kommt. Seit 2014 besteht die Möglichkeit, auf dem Talheimer Hof Golf zu spielen. Die Public Golf GmbH & Co. KG bietet Golf für alle Interessierten, unkompliziert und ohne Verpflichtung.

Direkt am Radwanderweg durch das Schozachtal gelegen gibt es in Talheim außerdem zahlreiche weitere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Lernen Sie den Ort und seine Umgebung auf dem Burg- und Traubenweg oder auf dem historischen Rundweg näher kennen. Gaststätten und Weingüter stärken danach

den Wanderer bei einem Talheimer Viertele gerne mit einem rustikalen Vesper oder kulinarischen Leckerbissen.

Eine besondere Tradition verbindet die Gemeinde Talheim mit dem Weinbau. Die hervorragenden Weine, die hier angebaut und gekeltert werden, sind weithin bekannt und werden von Weinkennern sehr geschätzt. Besonders bekannt ist Talheim für seinen Schwarzriesling, aber auch Samtrot, Lemberger und Burgunderweine erfreuen sich einer großen Beliebtheit und schmecken vorzüglich.

Und es gibt noch sehr viel mehr zu entdecken. Lassen Sie sich inspirieren von diesem ersten Eindruck und schauen Sie bei nächster Gelegenheit in Talheim vorbei. Es lohnt sich unseren Ort kennenzulernen und unsere Talheimer Herzlichkeit zu erleben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



*Rainer Gräßle, Bürgermeister
Gemeinde Talheim im Landkreis Heilbronn*



Tauchsteinsee



Talheim von oben

Horb a.N. – Talheim

Talheim liegt 6,5 km nordöstlich von Horb im tiefgeschnittenen Steinachtal und wurde im Jahr 2004 durch den historischen Zusammenschluss der Ortschaften Obertalheim und Untertalheim zum größten Stadtteil von Horb. Die ehemals selbständigen Gemeinden Ober- und Untertalheim wurden 1974 bzw. 1971 in die Große Kreisstadt Horb eingemeindet. Wir haben aktuell 2688 Einwohner, liegen 495 bis 583 m über dem Meeresspiegel und haben eine Gemarkungsfläche von 1.183 ha.



Blick auf Klosterturm

In Talheim sind eine gute Infrastruktur mit mehreren Einkaufsmöglichkeiten und zahlreiche Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe vorhanden. Eine Besonderheit ist das zwischen den beiden vormaligen Ortschaften errichtete, architektonisch moderne und barrierefreie Dienstleistungszentrum «Talheimer Zentrum», in dem auch die Ortschaftsverwaltung untergebracht ist.

Wir haben zwei Kindergärten mit insgesamt fünf Betreuungsgruppen bei unterschiedlichen, wählbaren Öffnungszeiten. Des Weiteren eine zweizügige Ganztagesgrundschule.

Das Vereinsleben in Talheim ist sehr rege. Wir haben zwei Musikvereine, Musikband, zwei Sportvereine mit verschiedenen Sparten, Tennisclub, Narrenzunft, Brechalochhexen, Männergesangverein, Freiwillige Feuerwehr mit Spielmannszug, Schulförderverein, Schützenverein, DRK Ortsverein, VdK Ortsverband, KAB Ortsverband.

Wir haben darüber hinaus rege Kirchengemeinden. Die katholische Kirche hat zwei Gotteshäuser (Katholische Kirchen St. Michael und Laurentius und St. Martinus), die evangelische Kirchengemeinde ist im Gemeindezentrum beheimatet.



Soweit die bekannten und nachlesbaren Fakten von Horb-Talheim. Gerne erzählen wir noch eine Geschichte von Talheim, die vermutlich den Meisten nicht bekannt ist:

Das Steinachtal wird von vielen in unserem Umkreis «Zigeunerdüle» (Zigeunertal) genannt und insbesondere die Untertalheimer Einwohner werden umgangssprachlich Zigeuner genannt. Unsere Narrenzunft hat sich sogar danach benannt, da es geschichtlich hinterlegt ist, dass die Steinach bis zum Jahr 1806 die Grenze zwischen Vorderösterreich und Württemberg war. Als Landesgrenze somit der ideale Lagerplatz für das fahrende Volk. Kam der Büttel, so wechselten die «Zigeuner» einfach auf die andere Seite des Baches und brauchten somit keine Steuern zahlen. Nach 3 Tagen hätte die Steuerpflicht dann zwar begonnen, aber die Zigeuner wechselten dann einfach wieder die Bachseite. Die Grenze gibt es schon lange nicht mehr, geblieben ist aber der Name «Zigeunerdüle» – und die «Narrenzunft Zigeuner Untertalheim» mit ihrem Büttel.

Gemeinde Horb a.N.-Talheim



Fischteich

Talheim Tengen



Die Stadt Tengen hat eine reichhaltige geschichtliche Vergangenheit. Die Herren von Tengen waren die Gründer der Siedlung und gleichzeitig Namensgeber dieser Kommune. Bereits 1275 kam es zu gravierenden Veränderungen als ein Teil der Herrschaft verkauft wurde. Es war der hintere, unbedeutende Teil der Stammburg, dazu gehörte der dahinterliegende Stadtteil sowie weitere Dörfer, unter anderem auch Talheim.

König Rudolf von Habsburg hat dann 1291 das Marktrecht bestätigt und Tengen-Hinterburg, Sitz der Herrschaft, das Stadtrecht verliehen (1876 bei der Eingemeindung in die Stadt Tengen hatte die Stadt Tengen-Hinterburg 45 Einwohner!). Heute ist Talheim mit 110 Einwohnern der kleinste Stadtteil der Stadt Tengen (4.600 Einwohner). Der Ort (630 m NN) liegt in einem eingeschnittenen Tal unterhalb des Worbergs (802 m NN). Die erste bekannte urkundliche Erwähnung erfolgte am 5. Mai 830 als Talun in einer Urkunde für das Kloster St. Gallen.

Die Ortschaft kam im 12. Jahrhundert zu den Herren von Tengen. Durch einen Verkauf eines Teils dieser Herrschaft gelangte Talheim mit der Herrschaft Tengen-Hinterburg an Albrecht von Klingenberg. Nach einem Verkauf der Herrschaft an Österreich gelangte diese mit Talheim an den Deutschen Orden. Talheim gehörte dann zur Deutschordensherrschaft Blumenfeld – Kommende Mainau – bis 1805, kam dann zu Baden.

1895 konnte die Gemeinde mit dem Bau der Wasserversorgung beginnen. Das Rathaus wurde 1902 errichtet, im Dezember 1922 wurde der Schulhausanbau am Rathaus eingeweiht. Mit der Kirche und dem Friedhof war Talheim schon immer mit Tengen verbunden. Die Gemeinde hat sich dann am 18. Oktober 1970 entschlossen sich auf 1. Januar 1971 nach Tengen eingemeinden zu lassen. Die Schule war bereits aufgelöst, die Kinder besuchten die Einrichtung in Tengen.



Das Dorf war von landwirtschaftlichen Betrieben geprägt. Diese Lebensgrundlage hat sich durch die Veränderungen in der Landwirtschaft grundlegend geändert, Talheim wurde im Grunde genommen zu einer Wohngemeinde.

Das Vereinsleben wird durch den Männergesangverein, Narrenverein «Lehmbuddler» und die Frauengemeinschaft Tengen, Talheim und Uttenhofen geprägt. Die Freiwillige Feuerwehr als Einrichtung der Stadt unterhält eine Abteilung Talheim.

Seit der Eingemeindung wurden alle Ortsstraßen neu gebaut, das Dorf an eine Kläranlage der Stadt Tengen angeschlossen, das Rat- und Schulhaus saniert und mit zwei Räumen für die Nutzung durch die Vereine ausgebaut.

Die Stadt Tengen strebt auch für alle Ortschaften die Anerkennung als Luftkurort an. Die notwendigen Infrastruktureinrichtungen sind gegeben. So wird Talheim in der Zukunft auch stärker als Erholungsort aufgesucht werden.

Gemeinde Talheim Tengen



Rathaus Talheim

Thalheim Tuttlingen



Die Gemeinde Thalheim im Landkreis Tuttlingen mit ca. 1.260 Einwohnern liegt am westlichen Rand der Schwäbischen Alb, eingebettet in die Landschaft der Baar, zwischen den Städten Tuttlingen, Villingen-Schwenningen und Trossingen.

Die Gemeinde Thalheim hat sich während der Gemeindereform als selbständige Gemeinde behauptet. Nach der Eingemeindung in die Stadt Trossingen zum 1. Januar 1975 entschied der Staatsgerichtshof am 1. April, dass diese Eingemeindung verfassungswidrig ist und hob sie auf. Am 30. Januar 1977 erfolgten die Wahlen für die Organe der nun wieder selbständigen Gemeinde Thalheim.

Das Wahrzeichen der Gemeinde ist der Hausberg Hohenlupfen mit dem Aussichtsturm des Schwäbischen Albvereins. Vom 1.000 m hoch gelegenen obersten Stockwerk des Turmes bietet sich ein Rundblick zur Alb, zum Schwarzwald, zum Bodensee und bei günstigem Wetter bis zu den Alpen.



Talheim zeichnet sich durch seinen hohen Bestand an denkmalgeschützten Gebäuden aus. Besonders zu erwähnen ist das Ochsenbeckenhaus in der Gemeinde, ein Fachwerkhäus im Renaissance – Stil und die alte Schmiede, ein Handwerkerhaus mit Blockwänden. Im Schneckenburgerhaus, das heute als Museum eine eingerichtete Heimatstube birgt, wurde 1819 Max Schneckenburger, der Dichter der Wacht am Rhein, geboren.

Insgesamt gibt es in unserer Gemeinde etwa 42 Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen.

Durch den unmittelbaren Anschluss an die Autobahn Stuttgart – Bodensee A 81, verfügt die Gemeinde Thalheim über eine sehr gute Verkehrsanbindung.

Die Gemeinde ist gut mit privaten und öffentlichen Einrichtungen ausgestattet. Neben einer eigenen Kläranlage, zwei Kindergärten und einer Grundschule verfügt die Gemeinde über eine Sporthalle, eine Festhalle, Tennisplatz, Heimatmuseum und einen Badensee.

In den zurückliegenden Jahren sind wir mit hohen Geburtenzahlen gesegnet, sodass unsere Bevölkerung stetig anwächst. Dies erhöht jedoch den Bedarf nach den öffentlichen Einrichtungen, wie den Kindergärten oder der Grundschule.

Um für die zukünftigen Herausforderungen gewappnet zu sein, muss die Gemeinde Thalheim in den kommenden Jahren ihre Einnahmesituation stärken und entsprechende Investitionen in ihre Infrastruktur vornehmen.

Gemeinde Thalheim Tuttlingen



Thalheim Erzgebirge – im Herzen des Zwönitztals

Auf der großen Deutschland-Karte ist Thalheim nur ein kleiner Punkt. Ein kleiner Punkt in der Mitte von Sachsen. Wohnort von knapp 6000 Menschen. Doch was macht Thalheim eigentlich aus? Und warum sind wir Thalheimerinnen und Thalheimer so stolz auf unsere Heimat? Für viele Menschen hat das Wort «Heimat» eine ganz besondere Bedeutung. Es ist eben nicht nur der Ort, in dem man wohnt. Es ist so viel mehr!

Denn neben einer tollen Infrastruktur, schöner Natur und unendlichen Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung in beruflicher sowie privater Weise machen es doch vor allem die Menschen, die hier leben, zu dem wundervollen, lebens- und liebenswerten Ort, der er ist.

«Es gibt Menschen die sagen, dass man sich zwischen Natur und Stadt entscheiden muss. Es gibt auch Menschen die glauben, dass schönes Wohnen unbezahlbar ist. Manche sagen, Technik muss die Hände ersetzen um effizient sein zu können. Und manch einer glaubt, dass Feuer und Wasser Gegensätze sind. Manche denken, dass es großartige Industrie auch nur in großen Städten gibt.

Und manche meinen, dass es sehr schwer ist, über sich hinauszuwachsen. Manche sagen, nicht jeder hätte die gleiche Chance, das bestmögliche aus sich machen zu können. Und manch einer glaubt auch noch, dass man Vergangenheit nicht festhalten kann. Manch einer kann sich nicht vorstellen, dass ein Bildungsweg direkt vor der Haustür startet. Und es soll auch Leute geben, die glauben, man brauche elitäre Clubs, um Gewinner zu sein. Und dann kommen wir hier und zeigen, dass das doch alles möglich ist – in Thalheim/Erzgebirge einem Ort, an dem man seine ganz persönliche Geschichte weiterschreiben kann – oder man lässt sie hier beginnen.»



Allgemeine Daten Thalheim/Erzgebirge:

Bundesland: Sachsen

Landkreis: Erzgebirgskreis

Höhe: 450m ü. NHN

Fläche: 10,79 km²

EinwohnerInnen: 5.987 (Stand Dezember 2021)

Bürgermeister: Nico Dittmann

Website: www.thalheim-erzgeb.de



Gemeinde Thalheim Erzgebirge



Thalheim – Leibertingen

Das im Kreis Sigmaringen liegende Thalheim ist einer von vier Ortsteilen der 2300 Einwohner zählenden Gemeinde Leibertingen. Der Ort liegt mit seinen 650 Einwohnern auf einer mittleren Höhe von 720 m an der südlichen Sonnenseite des Alaufstiegs unmittelbar vor dem «wildromantischen» Donautal und nicht weit vom Bodensee. Zum Kloster Beuron oder auf die Burg Wildenstein ist es jeweils nur ein Katzensprung. Thalheim, welches in den letzten Jahren bereits zum 2. Mal eine Goldmedaille im Landeswettbewerb «Unser Dorf hat Zukunft» erhielt, zeichnet sich mit einem Kindergarten, dem Naturbad, dem herrlich gelegenen Neubaugebiet «Leitachhang» und den vielen Vereinen im sportlichen und musikalischen Bereich besonders auch durch seine familienfreundliche Wohnqualität aus. Der vorbildliche Gemeinschaftssinn der engagierten Dorfgemeinschaft zeigt sich immer wieder in der Bereitschaft, in Fördervereinen und Selbsthilfegruppen an der Entwicklung des Dorfes aktiv mitzuarbeiten.



Buchheimer Kreuz



Eine gute Breitbandversorgung, Gaststätte, Friseur, mobile Bäckerei und mobile Metzgerei, viele Handwerksbetriebe, ein dörflich erhaltener Ortskern mit baulichen Nachnutzungen auch der jungen Generation sowie das herrlich gelegene Neubaugebiet «Leitachhang» unterstreichen die intakte Struktur des Dorfes. Für das Jahr 2023 ist die Errichtung eines Nahwärmenetzes im Ort geplant.

Thalheim wird erstmals im Jahre 1242 urkundlich erwähnt. Um das Jahr 1740 erbaute der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen in Thalheim ein Jagdschlösschen, welches heute von privater Hand liebevoll renoviert wurde. Die Pfarrkirche St. Laurentius wurde 1841 bis 1843 erbaut. Sie prägt in ihrem neugotischen, ansprechenden Stil wesentlich das Bild des Ortsmittelpunktes. Wenige Jahre später rundete das im selben Stil erbaute Schul- und Rathaus den Dorfmittelpunkt harmonisch ab. Dieses Gebäude wurde samt Vorplatz und neugestaltetem Brunnen in den Jahren 2018 bis 2021 aufwändig zum «Haus der Vereine» saniert.



Haus der Vereine

Auf dem Friedhof im Oberdorf steht noch der wuchtige quadratische Turm der aus dem 17. Jahrhundert stammenden ehemaligen Pfarrkirche. Er dient heute als würdige Gedenkstätte für die Gefallenen der beiden Weltkriege.

Mit seinen drei öffentlichen und zahlreichen privaten Brunnen erinnert in Thalheim noch manches an die karge Zeit vor dem Wasserleitungsanschluss im Jahre 1904, als die Bauern noch mühsam um jeden Tropfen Wasser ringen mussten. Der Hl. Wendelin gilt in Thalheim als Ortspatron und auch heute noch wird seiner alljährlich am 20. Oktober gedacht. Der gute Ausgang einer Viehseuche im Jahr 1780 war Anlass für das Gelöbnis, ihm zu Ehren jährlich einen Festgottesdienst abzuhalten. Der zu einem Bürgerhaus mit besonderem Ambiente umgebaute ehemalige Farrenstall trägt heute ebenfalls den Namen «Bürgerhaus St. Wendelin». Hier wird auch immer dann, wenn der 20. Oktober auf einen Sonntag fällt, das Mundartstück «S'Gelübde» aufgeführt.

Gemeinde Thalheim Leibertingen



Naturbad

Thalheim – Oschatz

Die Stadt Oschatz liegt in der Mitte vom Freistaat Sachsen, wurde aber nach der politischen Wende als «Große Kreisstadt» dem Landkreis Nordsachsen zugeordnet. Thalheim schlossen sich 1936 die zwei Gemeinden Kreischa und Saalhausen an und 1937 wurden 477 Einwohner registriert. 1974 wurde Thalheim ein Stadtteil von Oschatz, die Einwohnerzahl ändert sich laufend durch Überalterung, Zuzug und Abwanderung. Es existiert ein Heimatverein, deren neue Mitglieder sich nur mäßig in den Ort integrieren, haben das Internationale T(h)alheim-Treffen 1996 und 2010 ausrichten können. Neu ist die schmucke Eigenheimsiedlung mit Buchen-, Birken-, Ahornweg und der Neubau des rosafarbenen «Schweinchenhauses» im Ort als Zeichen der allgemeinen «Stadtflucht» verbunden mit einem Bevölkerungszuwachs.

Aushängeschild ist unser Bahnhof, der laufend modernisiert wird, 2-gleisig ausgebaut ist, um eine Begegnung von Fahrplan- und Sonderzügen auf der Schmalspurstrecke «Wilder Robert» zwischen Oschatz und Mügeln zu ermöglichen.

Gleich am Bahnhof befindet sich die Alpakazucht

von Lothar Linhart, deren Tiere als Highlight jedes Ostern mit dem Dampfzug nach Mügeln fahren.

Ein Ausflugsziel ist die Straußenzucht von Uwe Joite, dessen Straußenscheune öfter für Veranstaltungen genutzt wird.

Weitere Veranstaltungen finden in der alten Schule statt, die als Bürgerhaus umfunktioniert wurde und der Sitz des Heimatvereins ist und dahinter befindet sich der Spielplatz, einst ein Geschenk der T(h)alheimer Gemeinden.

Am Bahnhof beginnt der Kreischaer Berg, auf dessen oberen Terrain viele Feste gefeiert wurden, meist ist hier auch immer das größte jährliche Osterfeuer der Region.

Im Ortsteil Kreischa befindet sich der Herbsthof mit dem Bioladen von Axel Heinze, der 2022 als «Bester Bioladen Deutschlands» mit Gold ausgezeichnet wurde.

Seit einigen Jahren wird leider die Dorfchronik und die Webseite vom Heimatverein nicht mehr gepflegt und es gehen viele zeitnahe Fakten und Ereignisse verloren.



Kurzfassung von Harald Wächter



Eigenheimsiedlung



«Schweinchenhaus»



Alpakazucht



«Bester Bioladen Deutschlands 2022»

Angaben zu den weiteren Ortschaften mit dem Namen T(h)alheim und Da(h)lheim (Auszug aus Wikipedia)



Dahlheim/Taunus (D) liegt im westlichen Hintertaunus, auf der rechten Rheinhöhe im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal in relativer Nähe der Städte Koblenz, Wiesbaden und Mainz. Durchflossen wird die Ortschaft vom Dahlheimer Bach, einem Quellbach des Rhein-Nebenflusses Wellmicher Bach.

Fläche: 6,82 km²

EinwohnerInnen: 800 (31. Dezember 2021)



Dalheim-Rödgen (D) ist ein Ortsteil der Mittelstadt Wegberg im Kreis Heinsberg im Bundesland Nordrhein-Westfalen. Die Ortschaft besteht aus den Teilen Dalheim sowie Rödgen und liegt unmittelbar an der Deutsch-niederländischen Grenze.

EinwohnerInnen: 1987 (30. Juni 2021)



Dalheim/Lichtenau (D) ist ein Stadtteil von Lichtenau in Nordrhein-Westfalen, Deutschland, gehört zum Kreis Paderborn und liegt im Bürener Land.

Fläche: 13,17 km²

EinwohnerInnen: 168 (31. Dezember 2020)



Talheim/Vellberg (D) war bis ins 19. Jahrhundert ein Marktflecken mit vier Marktrechten und eine von 1803 an selbständige Gemeinde im Stab Vellberg, die 1819 bis 1829 zur Stadt Vellberg gehörte und schliesslich 1856, nach 27 Jahren Selbständigkeit, wieder nach Vellberg zurückkehrte.



Dalheim/Rheinhessen b. Mainz (D) ist eine Ortsgemeinde im Landkreis Mainz-Bingen in Rheinland-Pfalz. Sie gehört der Verbandsgemeinde Rhein-Selz an, die ihren Verwaltungssitz in der Stadt Oppenheim hat.

Fläche: 6.34 km²

EinwohnerInnen: 1'015 (31. Dezember 2008)



Thalheim/Bissingen (D) ist ein Ortsteil des Marktes Bissingen im schwäbischen Landkreis Dillingen an der Donau. Der Ort wurde am 1. Januar 1972 in den Markt Bissingen eingemeindet. Er liegt fünf Kilometer nordwestlich von Bissingen in einem Seitental der Kessel.

EinwohnerInnen: 99 (31. Dezember 2020)



Dalheim/Warburg (D) ist ein Ortsteil von Warburg in Westfalen und liegt zwei Kilometer ostwärts von Warburg im Diemeltal.

Fläche: 3,38 km²

EinwohnerInnen: 71 (31. Dezember 2020)



Thalheim/Dornburg (D) ist ein Ortsteil der Gemeinde Dornburg im mittelhessischen Landkreis Limburg-Weilburg.

Fläche: 8.64 km²

EinwohnerInnen: 1296 (31. Dezember 2019)



Maria Thalheim/Fraunberg (D) ist ein Ort in der ländlich geprägten Gemeinde Fraunberg im oberbayerischen Landkreis Erding.
EinwohnerInnen: 600 (31. Dezember 2021)



Thalheim a.d. Mur/Gem. Pöls (A)

Thalheim ist/war schon immer lediglich ein Ortsteil der Gemeinde Pöls (jetzt Pöls-Oberkurzheim), es gibt daher kein gesondertes Wappen von diesem Ortsteil. Seit einigen Jahren ist die Brauerei «Thalheim» dort angesiedelt.



Thalheim/Mittweida (D) ein Ortsteil der Grossen Kreisstadt Mittweida im sächsischen Landkreis Mittelsachsen. Er wurde 1926 aus Ober-Thalheim und Nieder-Thalheim gebildet. Thalheim wurde am 1. Januar 1974 nach Frankenau eingemeindet und kam mit dessen Eingemeindung am 1. Januar 1996 zur Stadt Mittweida.



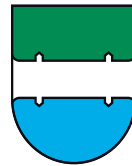
EinwohnerInnen: 141 (1. Juli 2014)



Thalheim bei Wels (A) ist eine Marktgemeinde im Traunviertel in Oberösterreich im Bezirk Wels-Land. Das Gemeindegebiet umfasst sechs Ortschaften.

Fläche: 16.34 km²

EinwohnerInnen: 5'469 (1. April 2009)



Thalheim/Happburg (D) ist ein Gemeindeteil von Happurg im Landkreis Nürnberger Land (Mittelfranken, Bayern). Das Kirchdorf Thalheim ist umgeben vom Mühlberg, Seeberg, Mühlleiten und Eicha und liegt im Albachtal. Am 1. Januar 1972 wurde das bis dahin selbständige Thalheim in die Gemeinde Happurg eingegliedert.

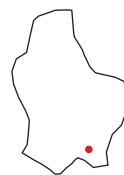


EinwohnerInnen: 259



Thalheim/Kapelln (A) mit seinem Schloss. Kapelln ist eine Marktgemeinde im Bezirk Sankt Pölten-Land in Niederösterreich.

EinwohnerInnen: 1346 (1. Januar 2022)



Dalheim Kanton Remich (L) (luxemburgisch Duelem) ist eine Gemeinde im Grossherzogtum Luxemburg und gehört zum Kanton Remich.

Fläche: 19 km²

EinwohnerInnen: 1711 (1. Januar 2021)



Caroline Hofer Basler

Daia (deutsch Talheim) in Rumänien

Die Stadt Talheim in Rumänien ist in Sec dokumentiert. XII. Die ersten gefundenen Inschriften stammen aus dem Jahr 1100. Es war eine vollständig von Volksdeutschen gegründete und bewohnte Stadt mit heute über 2000 Einwohnern.

Gemeinde Daia



62. Internationales T(h)alheimer Treffen 2023 – Programm*

Freitag, 7. Juli 2023

ab 18.30 Uhr Empfang der Gäste im Schulhaus Thalheim an der Thur

Samstag, 8. Juli 2023

ab 9.30 Uhr Eintreffen der Delegationen

10.30 Uhr Alphornkonzert beim Schulhaus,
zu dem auch unsere Bevölkerung aus Thalheim und Gütighausen eingeladen ist

11.30 Uhr Offizielle Begrüssung der Gäste in der Turnhalle
Mittagessen für unsere Gäste

ab 13.15 Uhr Kulturelles Programm für unsere Gäste

ab 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen für unsere Gäste

17.00 Uhr Gruppenfoto aller Delegationen

18.30 Uhr Saalöffnung für Festabend in der Turnhalle,
zu dem auch unsere Bevölkerung aus Thalheim und Gütighausen eingeladen ist
Wirtschaft und Bierzelt geführt vom Turnverein Thalheim / Männerriege Thalheim

20.00 Uhr Beiträge aus Thalheim an der Thur und Preisverleihung in der Turnhalle

21.00 Uhr Musik mit DJ in der Turnhalle

23.30 / 00.30 Uhr Busfahrt/Shuttle Bus nach Andelfingen für die Gäste

Sonntag, 9. Juli 2023

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Thalheim an der Thur
Übergabe des T(h)alheimer Kreuzes

11.30 Uhr Delegationsleiterbesprechung Aula (Schulhaus)

* Das Programm sowie der Zeitplan können sich noch ändern.
Das definitive Programm und der genaue Zeitplan folgen in einer späteren
Ausgabe der Dorfposcht.



Heilbronn 2012



Tengen 2013



Erzgebirge 2017



Daia (Rumänien) 2019



Kappeln 2021



Heilbronn 2022



Thalheim an der Thur 2001